

Landessortenversuche Winterweizen 2024 – Kankheitssituation + Krankheitsbonituren

Krankheitssituation 2024 (Text und Grafiken Asmus Klindt, LK SH)

Septoria Blattdürre: Die überdurchschnittlich warmen und niederschlagsreichen Herbst- und Wintermonate führten in Septembersaaten des Winterweizens im Frühjahr 2024 zu hohem Ausgangsbefall der Septoria-Blattdürre. Regelmäßige Niederschläge über die gesamten Monate März und April hinweg, ließen die Septoria-Blattdürre weiter auf höhere Blattetagen steigen. Der 5. Mai markierte ein weiteres Infektionsereignis, welches in Fröhsaaten aufgrund einer außergewöhnlich warmen Witterungsperiode Ende März, Anfang April teilweise bereits das Fahnenblatt betraf. Ab dem 21. Mai folgte dann ein langer Zeitraum



regelmäßiger Niederschläge, welcher sich über den gesamten Juni und Juli hinweg und damit bis zur Abreife erstreckte. Dies resultierte in einem sehr hohen Infektionsdruck der Septoria-Blattdürre an allen Standorten. Auch hier waren Septembersaaten stärker und frühzeitiger betroffen. Aufgrund von starkem Braunrostbefall, war nur eine Auswertung der Standorte Loit und Sönke-Nissen-Koog möglich.

Braunrost: Der Braunrost zeigte insbesondere in den südöstlichen Landesteilen eine sehr hohe Befallsstärke. In anfälligen Sorten (v.a. KWS Donovan) waren erste Sporenlager bereits im Februar / März zu beobachten. Die außergewöhnlich warme Witterungsphase von Ende März bis Anfang April führte zu einer schnellen Blatentwicklung in der Schossphase des Winterweizens und gleichzeitig sehr guten Infektionsbedingungen für den Braunrost. Der Braunrost konnte sich so in den südöstlichen Gebieten bereits früh auf den oberen Blattetagen bis zur Blattetage F-1 etablieren, wodurch am Standort Kastorf extrem starker und früher Befall sichtbar wurde. Am Standort Loit traten vergleichbare Befallsstärken vier Wochen später auf. Im Naturraum Marsch war der Befall insgesamt wesentlich vermindert und ebenfalls im Norden geringer als im Süden. Die Standorte Kastorf, Futterkamp und Loit konnten in die Auswertung aufgenommen werden.



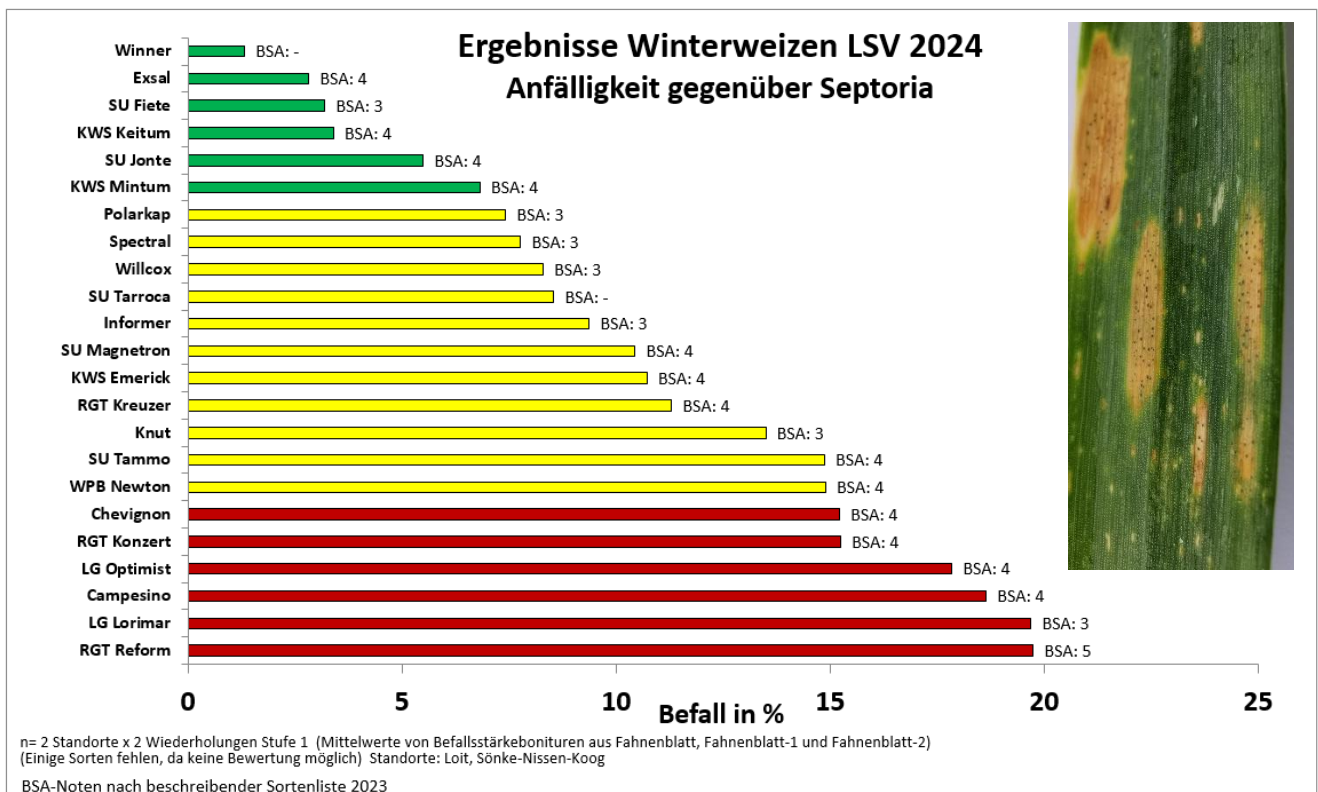
Gelbrost: Die niederschlagsreiche Witterung hat den Gelbrost deutlich gehemmt. Aktuelle Gelbrost-Rassen (Genetische Gruppe: Pst S10, dominierende Rasse: Amboise (vermutlich)) sind auf strahlungsreiche Witterung angewiesen und das offensichtlich stärker als aktuelle Weizenbraunrost-Rassen. Zunächst konnten ab April bis Mai an den Standorten des östlichen Hügellandes Sporenlager beobachtet werden. In der trockenen Phase vom 06. bis 20. Mai war in anfälligen Sorten auch stärkere Befallsentwicklung erkennbar. Die langanhaltende Niederschlagsphase ab dem 21. Mai stoppte die weitere Ausbreitung. Eine Beurteilung der Sorten hinsichtlich der Gelbrost-Befallsstärken war an den Standorten Kastorf, Loit und Sönke-Nissen-Koog möglich.

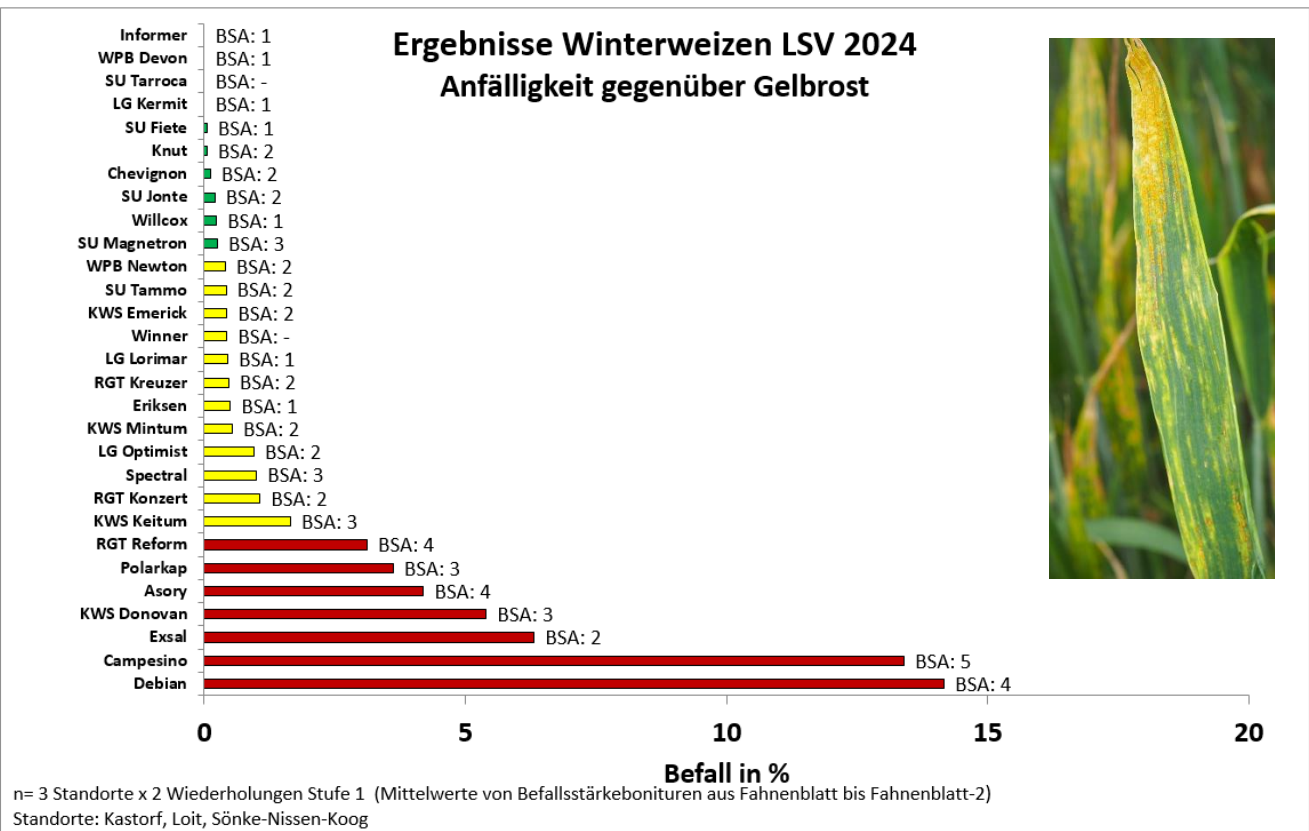
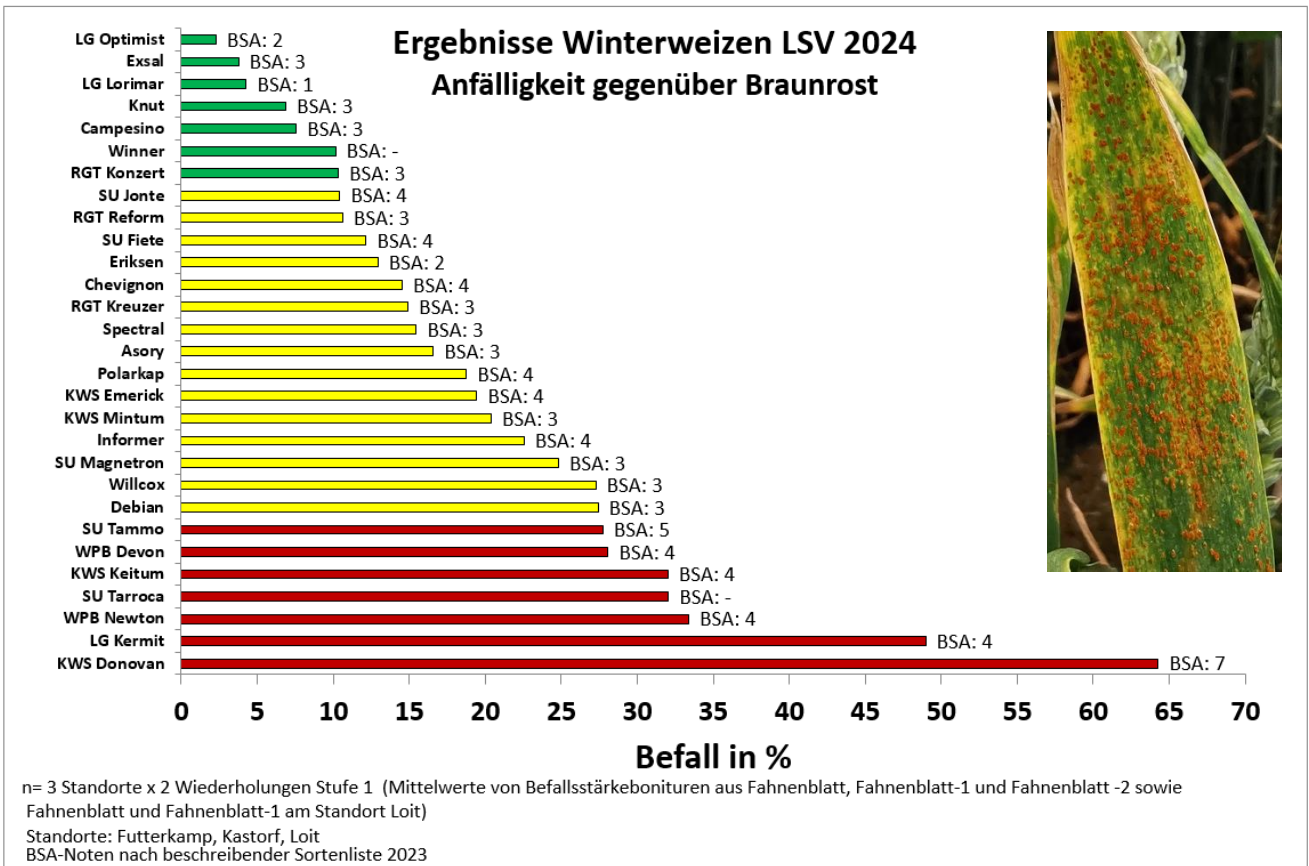


Echte Mehltau: Zunächst abermals verhalten entwickelte sich der Echte Mehltau. Erst ab Mitte Mai wurde der Befall gerade in anfälligen Sorten stärker. An den Standorten Kastorf und Loit war eine differenzierte Mehltau-Bonitur möglich. Mit zunehmender Entwicklung des Braunrostes ab Ende Mai ging an beiden Standorten der Echte Mehltau zurück, was u.a. die moderate Befallsstärke begründet.

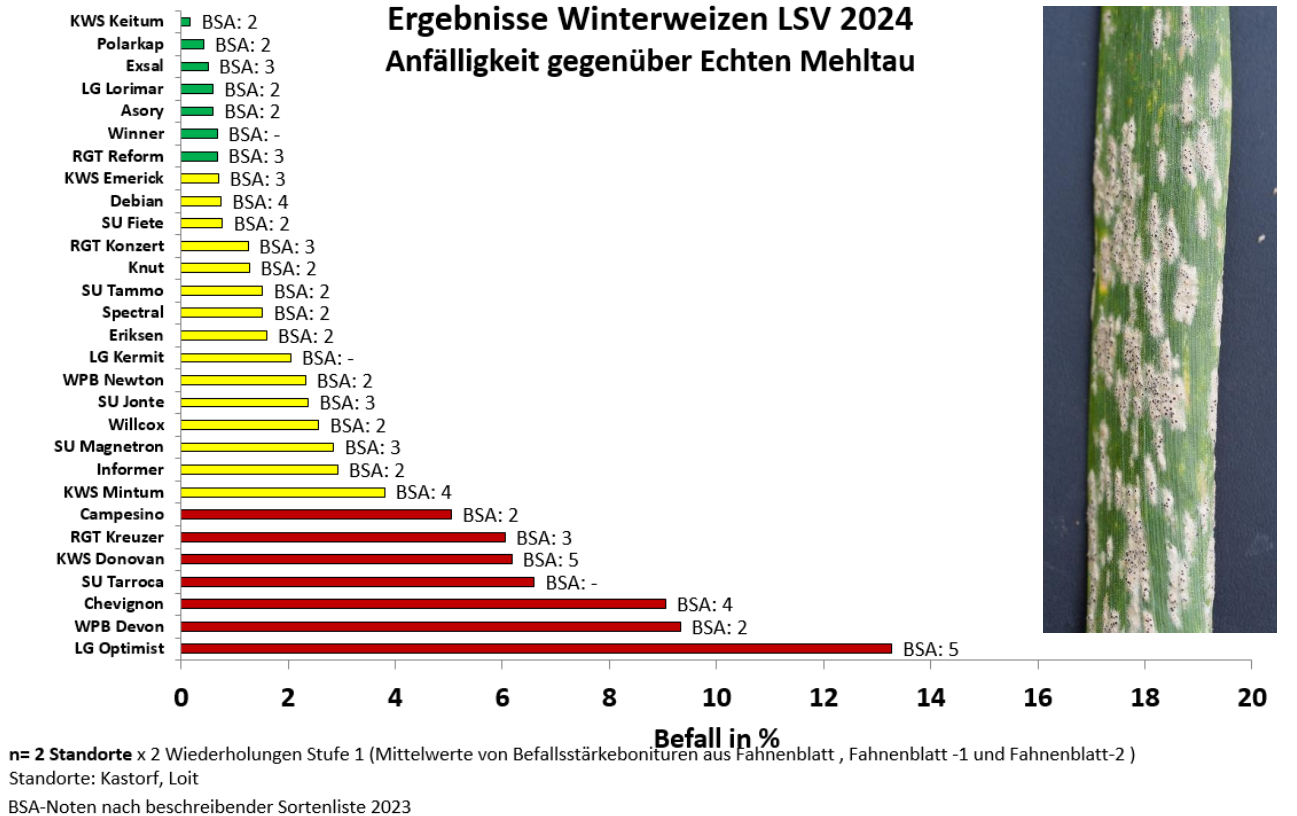


Krankheitsbonituren 2024





Ergebnisse Winterweizen LSV 2024 Anfälligkeit gegenüber Echten Mehltau



Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
B. Both	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	bboth@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Bols	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nbols@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg, RD-Eckernförde Nord	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.